

Pressemitteilung

Frischen Wind ins Rathaus bringen

SPD-Bürgermeisterkandidat Niels Quante

stellte sein Programm vor

„Niels Quante wird als Bürgermeister frischen Wind ins Rathaus bringen“, war sich die Lorsch SPD-Vorsitzende sicher. Sie konnte im Rathaus-Café zahlreiche Zuhörer begrüßen, sie freute sich auch, den SPD-Landesvorsitzenden Thorsten Schäfer-Gümbel und die Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Kathrin Hechler, in einer Diskussionsrunde zu haben.

Dabei stellte Niels Quante zunächst in kurzen Worten seine Ideen vor, wie er die Zukunft Lorsch gestalten wolle. Dazu gehöre es, die Kommune auch in Zukunft fit zu halten, trotz des demografischen Wandels. Es müssten junge Familien mit Kindern nach Lorsch geholt werden. Deshalb müsse preiswerter Wohnraum geschaffen, das Bildungsangebot erweitert, die Betreuungszeiten in Kindertagesstätten verlängert werden. Man müsse den Kindern insgesamt ein erweitertes Bildungsangebot unterbreiten und auch den Naturraum rund um und in Lorsch erhalten.

Bei über 130 Vereinen und Organisationen spiele sich in Lorsch ein Großteil der Freizeit ab. Hier müssten die freiwilligen Leistungen erhalten bleiben und das Ehrenamt gefördert werden. Es müsse vermehrt seniorengerechter Wohnraum geschaffen werden, um ein selbst bestimmtes Leben bis ins hohe Alter zu ermöglichen. Dazu gehöre auch eine Art Stadtbushlinie. Notwendig sei auch, die Kaufkraft durch ein attraktives Angebot in Lorsch zu halten. Das alles und auch der weiter zu entwickelnde Tourismus koste viel Geld. Da dürfe man nicht jammern, da müsse man versuchen, die Einnahmeseite zu verbessern. Dazu habe er schon bei der Entschuldung der Stadt Rüsselsheim beigetragen. Man dürfe nicht wie Landrat Mathias Wilkes das Geld zum Fenster rauswerfen und sich als „König des Nibelungenlandes“ feiern lassen. Für ihn sei er eher der „Bettler der Bergstraße“.

Der Ausbau des Weltkulturerbes Kloster Lorsch werde viel Geld kosten, auch im Nachhinein. Man müsse mit Fachleuten ein tragfähiges Konzept für den Tourismus entwickeln. Zum Thema ICE-Trasse vertrat Quante die Ansicht, dass eine östliche Trasse an Lorsch vorbei nur mit einer Tunnellösung möglich sei. Er kündigte aber an, dass am 22. März der frühere Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee nach Lorsch kommen werde, mit dem an dieses Thema diskutieren könne.

../2

Der Lorsch SPD-Fraktionsvorsitzende Frank Schierk bat Thorsten Schäfer-Gümbel, sich dafür stark zu machen, dass der BAB-Parkplatz Lorsch-Ost nicht in Richtung Schwimmbad erweitert werde, um Lastwagen mehr Parkfläche zu bieten. Da werde ein Bannwald geopfert und der Lärmschutz für die Bürger verringert. Das belaste den Vogelpark, den Freizeitpark Birkengarten, das Schwimmbad und das Altenwohnheim. Es gebe nicht nur zur ICE-Trasse, sondern auch zum Parkplatzausbau Alternativen.

Er lud den SPD-Landesvorsitzenden ein, immer Sommer noch einmal zu einem Diskussionsabend nach Lorsch zu kommen. Dann könne man ihm auch die Stadt und das Kloster zeigen. Hier sagte Schäfer-Gümbel zu, da er das Weltkulturerbe bisher noch nicht kenne. Kathrin Hechler war der Auffassung, dass Lorsch einen SPD-Bürgermeister brauche. Der Mensch gehe ins Rathaus, wenn ihn der Schuh drücke und Niels Quante sei der Mann, um die Probleme zu lösen. Einen Umschwung müsse es auch im Kreistag geben, da die jetzige Koalition den Kreis und seine Bürger in immense Schulden gestürzt habe. Man müsse sparen, dürfe diese Politik aber nicht in eine Privatisierung münden lassen.